

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

51. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 21. December 1847.

---

## Inhalt.

Mittheilungen aus den Sitzungen der Stadtverordneten vom Monat Novbr. 1847. — Armensache. — Kinder, Bewahr-, Anstalt I. — Frauenverein. — Taubstummen, Anstalt. — Hallischer Getreidepreis. — 64 Bekanntmachungen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

Mittheilungen der wichtigern Beschlüsse aus den Sitzungen der Stadtverordneten vom 1., 8., 22. und 29. Nov. 1847.

1. Die Bürgerrechts-Gesuche der Herren Kaufmann Regensburg, Handelsmann Lehmann, Schlossermeister Danneil, Instrumentenmacher Wiedemann und Ober-Bergrevisor Dr. Thiele fanden keinen Anstand.

2. Die Rechnung des Hospitals pro 1846 wurde vom Magistrate vorgelegt und die Versammlung fand nur wenige nicht wesentliche Punkte dabei zu erinnern. Einige schon bei der vorjährigen Rechnung aufgestellte Bedenken, namentlich wegen Ersprießlichkeit der Kaufstellen für das Institut, versprach der Magistrat dabei, baldigst zu beantworten.



Specielle Data über die Rechnung unterblieben hier, da dieselbe in der Kürze ausführlich durch den Magistrat veröffentlicht werden wird.

3. Beschränkung des Vogelfanges. Bereits im März 1846 hatte die Versammlung den Magistrat gebeten, doch für die Uebelstände Abhülfe schaffen zu wollen, welche durch den Mißbrauch des den Halloren verliehenen Königlichen Privilegii für den Vogelfang zum großen Uergerniß und Nachtheil für Stadt und Umgegend herbeigeführt werden. Wenn auch gewiß Niemand den Halloren den Gewinn mißgönnen und schmälern wolle, den sie aus dem Verchenstrich ziehen, so gehe doch aus den Documenten in v. Drehaupts Chronik bestimmt hervor, daß sie das Recht zu solchen nicht ausschließlich, sondern nur gemeinsam mit der Stadt resp. deren Jagdpächtern hätten und dieser Punct müsse aufgeklärt werden. Vor allen aber sei es für die ganze Bürgerschaft vom größten Interesse, daß ganz besonders der Fang kleiner Vögel künftig nicht mehr wie bisher zu allen Zeiten unter dem Deckmantel des Privilegii von allen möglichen Fremden, Halbwüchigen und Jungen zur Förderung des Müßigganges und der Thierquälerei getrieben und die Felder und Büsche dadurch von den gefiederten Sängern entblößert und den Käupen Preis gegeben würden; sondern daß nur die wirklich Berechtigten in der von Bartholomäus bis Fastnacht durch das Privilegium selbst beschränkten Zeit diesen Fang üben dürften. Darauf also durch Ertheilung von Berechtigungskarten und sonstigen polizeilichen Maßregeln hinzuwirken und so den großen Uebelstand, da er sich leider nicht ganz heben ließ, doch möglichst zu mildern, bat die Versammlung den Magistrat. Dieser faßte auch den Gegenstand bereitwillig auf; als ihm jedoch dabei von der andern Seite große Schwierigkeiten entgegengesetzt wurden, schlug er eine gemeinsame Eingabe beider städtischen Behörden an Sr. Majestät vor, worin um eine Declaration des Privilegiums und um Abstellung der daran ge-



knüpften Mißbräuche gebeten wurde. Diese Vorstellung ging am 23. Mai 1845 ab. Unterm 16. Decem-  
ber 1846 erfolgte hierauf ein Ministerial-Rescript,  
wonach Se. Majestät zu einer solchen Declaration Sich  
nicht veranlaßt sahen, sondern die Stadt deshalb an  
die Gerichte verwiesen, dagegen die vorgeschlagene Aus-  
fertigung und Ertheilung von Berechtigungskarten an-  
befohlen. Zu solcher liegt ein Regulativ bereits der  
Bestätigung der Königl. Regierung vor und da durch  
dieselbe die Zahl der zum Vogelfange Berechtigten für  
jetzt auf ungefähr 50 Personen, auch die Zeit des Fanz-  
ges vom 24. August bis 2. Februar beschränkt werden  
wird, so ist dies schon ein wesentlicher Gewinn für die  
Sache. Doch aber konnte die Versammlung nicht der  
Ansicht sein, daß damit genug geschehen wäre, son-  
dern sah sich namentlich durch die Klagen über das Be-  
treten bestellter Felder beim Vogelfang, jetzt aufs  
Neue veranlaßt den Magistrat zu bitten, die Rechte,  
welche das Privilegium den Mitgliedern der Brüder-  
schaft im Thale giebt, unter Vergleichung der alten  
Urkunden genau aufklären lassen zu wollen, dabei aber  
dann auch solche polizeiliche Maaßregeln anzuordnen,  
daß nicht nur Beamte, Ackerbesitzer und Jagd-Inha-  
ber berechtigt und befähigt wären, gemeinsam darüber  
zu wachen, daß kein Unbefugter den Vogelfang triebe,  
sondern daß auch der Verkauf von kleinen Vögeln allen  
nicht zum Fange Berechtigten untersagt würde.

Daß solche Maaßregeln, wie sie einerseits zur gros-  
sen Genugthuung von Stadt und Umgegend gereichen  
werden, so andererseits auch von den achtungswerthen  
Gliedern der Brüderschaft nur gern gesehen werden  
können, da diese sicher ihre Rechte nicht überschreiten  
und noch weniger Mißbräuche Unbefugter begünstigen  
wollen, darüber dürfte die Versammlung keinen Zwei-  
fel hegen.

4. Die Bezirks-Vorsteher Herr Glocken-  
gießer Becker und Damastweber Gebhardt wün-  
schen nach längerer Amtsführung ihre Enthebung. Da  
Gründe zur Ablehnung des Gesuchs nicht vorlagen, so

\* \*



wählte die Versammlung unter dankender Anerkennung der geleisteten Dienste die Herrn Sattlermeister Winkler und Tischlermeister Weiland.

5. Die Anlegung der Eisenbahn von Weissenfels nach Gera und deren Fortsetzung nach Bayern war, wie bereits mitgetheilt ist, Gegenstand eines Gesuchs der städtischen Behörden an das Finanzministerium geworden. Da nun dem Vernehmen nach neben den Verhandlungen hierüber auch diejenigen über die Anlegung der Bahn von Weissenfels nach Leipzig gerade in dieser Zeit, durch Gegenwart Königl. Sächsischer Deputirten in Berlin lebhaft im Gange sein sollten, so hielten die städtischen Behörden für dringend nöthig, durch eine Eingabe an S. Majestät die Vortheile der ersteren und die Nachtheile der letzteren Bahn, welche nicht nur für die Stadt Halle, sondern auch für einen großen Theil des Preussischen Staates und der Nachbarländer wie für die Thüringische Eisenbahn aus den Anlagen erwachsen würden, in ähnlicher Weise wie an das Finanzministerium nochmals darzulegen und Unterstützung und Schutz für die heimischen Interessen am Throne selbst zu suchen und zu erbitten.

6. Auf Anschaffung von Kartoffeln zur Fürsorge für den Winter war ein Antrag eingegangen. Beide Behörden konnten indessen mit Rücksicht auf den durch die Aufbewahrung für die Stadt jedenfalls entstehenden großen Verluste, die jetzigen anscheinend zu erwartenden Preisverhältnisse der ersten Lebensbedürfnisse keineswegs so theuer und Besorgniß erweckend finden, daß Maasregeln wie im vorigen Jahre nöthig erschienen, und gingen demnach nicht darauf ein.

7. Eine Reform der Patrimonialgerichte wird jetzt Seitens der Regierung ernstlich vorbereitet und es wird dazu gewünscht, daß die Einz Richter gewisser Bezirke für bestimmte Geschäfte, namentlich für die Abfassung der Erkenntnisse, in Ein Collegium vereinigt werden und also auch an Einem und demselben Orte wohnen möchten.



Anträge in dieser Beziehung wurden jetzt auch der Stadt als Besizerin von Freienfelde gemacht, indem beabsichtigt wird, einige benachbarte Patrimonialgerichte dem hiesigen Kreisgerichte anzuschließen. Der Stadt werden dadurch vielleicht einige Kosten entstehen, da indessen diese jedenfalls nur unbedeutend sind, so waren die Behörden einverstanden, daß dieser wohlthätigen und nöthigen Reform ein solches Opfer wohl zu bringen sey, wobei denn auch noch zu berücksichtigen war, daß die Hierher-Verlegung weiterer Gerichte für die Stadt im Allgemeinen nicht ohne pecuniären Nutzen bleiben würde.

(Der Beschluß folgt.)

Armenfache. Der Zimmermeister Herr Helm ist auf seinen Antrag als Bezirksvorsteher des 21. Bezirks (Hausnr. 1963 bis 2023) entlassen. An seine Stelle ist der Färbermeister Herr Haase zum Bezirksvorsteher gewählt.

Halle, den 16. December 1847.

Der Magistrat.

Kinder-Bewahr-Anstalt I. Zu Weihnachts-geschenken für die Kinder sind ferner eingegangen: Den 3. Dec. von F. S. 1 Zhr. Den 5. von C. F. 15 Sgr. Den 7. von Ungen. 1 Zhr. Den 8. von Fr. v. L. 1 Zhr.; von H.  $\frac{1}{2}$  Dgd. große u. 1 Dgd. kleine Tafeln u. 2 Dgd. Eßlöffel. Den 9. von F. B. 4 Stück Halstücher. Den 10. von F. U. ein getragenes Tuchkittelchen u. 1 Zhr.; von Ungen. 10 Sgr.; von C. 15 Sgr.; von F. verschiedene Reste Leinwand u. Gingham; von Fr. M. v. K. 2 Zhr.; von Ungen. 2 Zhr. Den 11. von Ungen. 1 Korb Äpfel; von Mad. H. 1 Zhr.; von B. 1 Zhr. Den 13. von Fr. K. L. 15 Sgr. Den 14. von Fr. v. F. zwei wattirte Röckchen, drei dergl. Mützchen, drei dergl. Fäcchen, zwei Paar Strümpfe, zwei Taschentücher,



ein Paar Handschuh. Den 15. von Ungen. zu Weihnachtstollen 1 Thlr.; von Ungen. 10 Sgr. Den 16. von F. v. H. 2 Thlr.; von Fräul. R. 6 Halbtücher. — Den gütigen Gebern herzlich dankend, bitten wir, fernere Geschenke zu obigem Zwecke in der Anstalt an die Pflegemutter oder den Unterzeichneten gefälligst abgeben zu lassen.

Sür den Vorstand  
Schlunk.

Frauenverein. Zur Winterbekleidung und Weihnachtsbesceerung für untre armen Waisen haben wir noch empfangen: Durch Fräulein du Bignon von Fr. Generalin v. D. 3 Thlr.; — von F. 6 Thlr.; Mad. R. 1 Thlr.; Fr. D. B. R. G. 20 Sgr.; D. H. J. M. 1 Päckchen Sachen; — durch Frau Prof. Eifelen von S. H. 1 Pacl Sachen; — durch Mad. Schwarz: ungen. 8 Ellen Pique, wollnes Zeug zu Westen und 4 Manchester-Westen.

Indem wir auch für diese milden Gaben herzlichst danken, beehren wir uns, alle Wohlthäter unsrer Waisen hierdurch ganz ergebenst einzuladen, Mittwoch den 22. December Nachmittags um 4 Uhr der Besceerung beizuwohnen, welche wir denselben in dem uns von Einem Wohlthöblichen Magistrat gütigst bewilligten großen Saale auf der Waage veranstalten werden. Sie werden durch ihre Gegenwart uns selbst wie unsern Waisen die Freude dieser Stunde erhöhen, und zugleich auch, wie wir hoffen, Gelegenheit haben, sich von der zweckmäßigen Verwendung ihrer Liebesgaben zu überzeugen.

Halle, am 17. December 1847.

Im Namen des Frauenvereins  
Dr. Franke.



Laubstummeln-Anstalt. Zur Weihnachtsbescherung empfangen wir: 5 Thlr. von Hrn. Eth. J. v. W. in Naumburg. 2 Thlr. von Hrn. v. N. 15 Sar. von Ungen. 1 Thlr. von F. v. L. 2 Thlr. von F. W. v. K. Durch Frau Sup. Z u l d a 1 Thlr. von Fr. P. W. und 15 Sar. von E. F. Von Ungen. 3 Thlr. Von B. 1 Thlr. Von Mad. H. 1 Thlr. Von Frl. F. 2 Thlr. Von Fr. v. H. 2 Thlr. Von W. in Koitzsch 1 Thlr. 4 Halstücher von Frl. B. 1 Band von Hoffmanns Erzählungen von Hrn. Vchd. K. u. 1 Packet Rechentafeln von Mad. S. Indem ich den freundlichen Gebern herzlich danke, lade ich hiermit die hochgeehrten Damen des Frauenvereins und die Gönner und Freunde der Anstalt zu der Dienstag den 21. Decbr. Abends 5 Uhr im freundlichst bewilligten Saale des Stadtschießgrabens stattfindenden Bescherung ganz ergebenst ein.

K l o z, Vorsteher der Anstalt.

### Halle'sche Getreide-Preise

nach dem Durchschnitt

vom 12. bis zum 18. December 1847.

Der Preuß. Berliner Scheffel.				Betrag der Mahlmeße.		
	Rp	1/2	1	1/2	1	1
Weizen	2	22	9	Weizen	5	3
Roggen	1	27	9	Roggen	3	7
Gerste	1	16	8	Gerste	2	11

herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. K. G. Jacob.



## Bekanntmachungen.

Der §. 1. unserer Verordnung vom 14. Juli c., den Verkauf der Backwaaren betreffend, (Wochenblatt Stück 29. Seite 970 und 971) wird, wie die Erfahrung gezeigt hat, noch immer nicht genau befolgt, indem das Brot oft nicht nach ganzen Pfunden ausgebacken wird.

Wir bestimmen daher hiermit, um etwaigen Reclamationen in Contraventionsfällen zu begegnen, daß von jetzt an auf den feil gehaltenen Broten von einem und mehreren Pfunden das Gewicht der Brote in einer derselben aufzudrückenden Zahl deutlich angegeben sein muß.

Die Unterlassung dieser Vorschrift zieht die im §. 5. der Eingänge derselben Verordnung angedrohte Strafe bis zu 50 Thalern nach sich, was wir hierdurch mit dem Bemerkten zur Kenntniß des Publicums bringen, daß die Unordnung auch auf die zur Stadt gebrachten Backwaaren der Landbäcker Anwendung findet.

Halle, den 8. December 1847.

Der Magistrat.

Zur Abhülfe der hinsichtlich der Geschenke bei Kaufleuten stattfindenden Mißbräuche haben die hiesigen Kaufleute der Gewerbesteuerklasse A, welche mit Materialwaaren handeln, einstimmig Folgendes beschlossen:

- 1) Alle Weihnachtsgeschenke, so wie Neujahrs- und Ostergeschenke der Kaufleute an ihre Abkäufer, deren Kinder, Dienstboten oder andere Personen, die zur Abholung der Waaren beauftragt sind, es mögen diese Geschenke in Geld, in Waaren oder in andern Gegenständen bestehen, sind von jetzt an für immer abgeschafft, auch ist es nicht gestattet, Waaren unter dem gewöhnlichen Verkaufspreise zu verkaufen.
- 2) Ein Jeder, welcher diesem Uebereinkommen entgegenhandelt, unterwirft sich, und zwar für jeden einzelnen Fall, einer Conventionalstrafe von Zehn Thalern, welche der Armentasse zufließen sollen.



3) Bei Uebertretungsfällen ist jeder Principal für die in seinen Diensten und in der Lehre stehenden Personen verantwortlich.

4) Es soll nicht als Entschuldigungsgrund angesehen werden können, daß ein Geschenk oder eine Zugabe nur eine Kleinigkeit gewesen oder mit Ungefüg und Zubringlichkeit verlangt worden sei.

5) Wer eine Uebertretung dieses Beschlusses durch glaubwürdige Zeugen darzuthun vermag, soll die Hälfte der Strafe mit 5 Thaler erhalten.

Wir bringen diesen zur Abhülfe der Mißbräuche angemessenen Beschluß hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß:

daß alle diejenigen Personen, welche Weihnachtsgeschenke verlangen oder wohl gar mit Ungefüg fordern, in Gemäßheit des Gesetzes vom 6. Januar 1843. §. 2 seq. Gesetzsammlung 1843. Stück 2 Seite 19 als Bettler angesehen und bestraft werden.

Eltern, deren unmündige Kinder auf ihr Geheiß oder mit ihrer Zulassung betteln, werden nach jener Verordnung auf gleiche Weise gestraft.

Halle, den 17. December 1847.

Der Magistrat.

Gefundene Sachen.

Ein Schlüssel.

Halle, den 16. December 1847.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. J. W. Pöf fler in Leipzig. 2) An Hrn. C. Weit in Stettin. 3) An den Kutscher K r i e g in Weimar. 4) An A. H. poste restante à Artern, 3 Stück. 5) An den Steinhauergesellen S e m m in Pesth. 6) An Hrn. J. K a n t r o w i e z in Posen. 7) An den Handelsmann E g l i n g in Rochstedt. 8) An Hrn. Candidat M i n



ter in Berlin. 9) An den Zimmergesellen Winter in Magdeburg. 10) An Frau v. Büschel dahin. 11) An Hrn. G. E. Costenoble dahin. 12) An Hrn. Baumeister Kaupisch in Berlin. 13) An den Zimmergesellen Pfeiffer dahin. 14) An Caroline Müller dahin. 15) An Hrn. Buchhändler Friedrich in Siegen. 16) An Hrn. Schulmeister Beyer in Zwebendorf. 17) An Hrn. Lehrer G. Loel in Baderleben. 18) An Hrn. Amtmann Forcht in Engern. 19) An den Buchdruckergehülfen Koch in Langensalza. 20) An Hrn. G. E. Herrmann in Sandersdorf. 21) An Christiane Schammer in Schiepzig. 22) An Hrn. F. Herklotz in Chemnitz. 23) An Hrn. Schreck in Merseburg. 24) An den Handarbeiter Lochner in Meißig. 25) An Hrn. Oberprediger Schweder in Bärwalde. 26) An Hrn. Justizcommissar Schutze in Weissenfels. 27) An Hrn. Krebs in Cassel. 28) An Wittwe Göbel in Lindenthal. 29) An den Tischlergesellen Bestaschovsky in Hameln. 30) An Hrn. F. Marschner in Naumburg. 31) An den Nagelschmidtgesehen Rosenstein in Köben. 32) An Madame Gustav in Braunschweig. 33) An Hrn. Schauspieler Kaloski in Leipzig. 34) An Hrn. J. G. Lehmann in Gera.

Halle, den 16. December 1847.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

### Ein Paar braune Wagenpferde

und zwei Paar Kutschgeschirre, von denen das eine wenig gebraucht ist, sollen Dienstags am 21. d. M. um 10 Uhr im Gehöfte des Herrn Amtmann Heine versteigert werden. Die Pferde stehen Rathhausgasse Nr. 236, wo Kauflustige sie besehen können.

Die beliebten **Winterschuhe** in Sammet, Buckskin, Elastik und Sibirienne mit abgenähten Blättern, von bester Qualität empfiehlt zum Weihnachtsfest

Eduard Krause aus Zeig.

Der Stand ist auf dem Markt, unweit der Schmeerstraße.



Citronat, besten Genueser, Rosenwasser  
und Orangeblüthwasser, Rosinen, Corinthen,  
indischen Farinzucker, Gewürze aller Art und frische  
Schmelzbutter empfiehlt zur Festbäckerei bestens und billigst  
W. Fürstenberg.

Marasquino, Rosolio soprafino;  
Extrait d'Absinth, ächtes Schweizer Fabrikat;  
Cognac, direct bezogener französischer Brantwein;  
Bischof- und Cardinal-Essenz aus frischen Südfrüch-  
ten gezogen;  
Vanille, feinsten Ceylon-Zimmt;  
Feiner Thee, alle Sorten, grüner und schwarzer,  
empfehl ich ergebenst W. Fürstenberg.

Meine schönen weißen und rothen 1842er Berg-  
weine das Quart 8 Sgr., die Flasche 6 Sgr.; gute  
Lantweine, das Quart zu 5 Sgr. ohne Glas, empfehle  
ich ergebenst. W. Fürstenberg.

Cigarren, alte abgelagerte Waare, Bremer und  
Hamburger Fabrikat in  $\frac{1}{10}$  Kisten, die sich be-  
sonders zu Festgeschenken eignen;  
Marinas-Knaster, schöner alter leichter Tabak,  
ausgeschnitten in Rollen und ganzen Körben bil-  
ligst bei W. Fürstenberg.

Cigarrenzünder und Streichschwamm;  
Wiener Streichzündhölzer, die leicht Feuer fan-  
gen, selbst wenn sie in feuchten Räumen aufbewahrt  
werden, in Holzboxen, Schachteln und Papierhüllen,  
zu den billigsten Fabrikpreisen bei  
W. Fürstenberg.

Mehlverkauf.

Feines Weizenmehl à Metze 4 R 7 Sgr.,  
Roggenmehl  $\frac{1}{4}$  Scheffel 16 Sgr.,  
Geltstraße Nr. 1289. C. Hohmann.

Allerfeinstes amerikanisches Weizenmehl, à Metze  
7 Sgr., Schülershof und Zapfenstraßen-Ecke,  
Gorhsch.



## Auction.

Donnerstag den 23. d. M. Nachmittags 1 Uhr wird der Mobiliarnachlaß der verstorbenen Maurerwitwe Weber, bestehend in Meubels, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücken, Wäsche und andern Sachen, in dem Hause hier auf dem Petersberge Nr. 1405 gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

## Große Galanteriewaaren-Auction.

Mittwoch den 22., Donnerstag den 23. und Freitag den 24. d. M., jedesmal 8 $\frac{1}{2}$  Uhr und Nachmittag 2 Uhr versteigere ich große Ulrichsstraße Nr. 20: Ohrringe, Brochen, Ringe, Tuchnadeln, Uhretetten, Colliers, Näh- und Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Hosenträger, Parfümerien, Halsbinden, Schlipse, Dosen, Kisten, Glaskasten u. dgl. m. (Vorstehende Sachen eignen sich größtentheils zu Weihnachtspäsenten und für Wiederverkäufer.) Brandt.

Heute Vormittag 8 $\frac{1}{2}$  Uhr u. Nachmittag 2 Uhr Beschluß der Porzellan-Auction (tiefe und flache Teller sind angekommen) gr. Ulrichsstraße Nr. 20. J. H. Brandt.

Das neue Seiden- und Modewaaren-Geschäft von S. Gundermann, Leipziger Str. neben dem Conditor Herrn Feldmann, empfiehlt ganz neu angekommene  $\frac{5}{4}$  und  $\frac{10}{4}$  breite Neapolitains, Victoria-Tartans und Mäntelstoffe, schwarz und bundseidene Halstücher, dasselbe in Taschentüchern und Schlipse in Seide und Wolle, Buckskins, Westenstoffen, Thiebets, Möbel-Damaste, Möbel-Kattune,  $\frac{6}{4}$  und  $\frac{7}{4}$  breite in Camlots und Orleans,  $\frac{7}{4}$ ,  $\frac{8}{4}$ ,  $\frac{10}{4}$ ,  $\frac{14}{4}$  große Tücher in reiner Wolle, vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken sich eignend. Halle, den 21. Dec. 1847.



## Das Bernsteinwaarenlager

von

C. E. Bormann aus Stolp

empfehlte sich einem geehrten Publikum auch dieses Mal wieder mit einem vollständig assortirten Lager seiner Bernsteinarbeiten, worunter sich hauptsächlich vieles zu Weihnachtsgeschenken eignen dürfte, in einer Auswahl von ächten Flußketten, Ringen, Ohrgehängen, Armbändern, Medaillons, Brochen, Vorstecknadeln, Federhaltern, Flacons, verschiedene Sorten Trenn- und Federmesser, Brieffreier, Whistmarkendosen, Chemiserknöpfe, Häkelnadel, Etuis, Nadelbüchsen, Handschuhknöpfe, Zwirnwischer, Ellenmaß, Strickhaken, Herzen, Cigarrenspitzen, Pfeifenröhre, Cigarrenpfeifen, eine große Auswahl von Nippesachen u. a. mehr. Der Stand ist wie immer auf dem Markte neben der Hube des Herrn Buchbinder Weinack.

## Wirtschaftsbücher,

f. lithographirt für Hausfrauen, und zweckmäßig linirte Notizbücher in 4to und 8vo auf alle Tage im Jahre, empfiehlt bestens

J. G. Grosse.

Mit dem Neuesten von Cigarren, Etuis, Brieftaschen, Reisenecessaires, Schreib-, Unterleg-, Lösch-, Brief- und Schultappen, Damen, Etuis, Portemonnaie, höchst eleganten Album in Sammt und Leder, Stamm- und Notizbüchern hält sich bestens empfohlen

J. G. Grosse.

Frischen Königsberger Marzipan bei

J. S. Stegmann.

Haselnüsse,  
schön und voll, bei Fr. Schlüter, große Steinstraße.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen findet 1. Januar einen Dienst kleine Ulrichstraße Nr. 977 parterre links.



## Messing-Guß-Waaren,

zu Weihnachtsgeschenken passend

als: Platten, Glockeisen, Mörser, Leuchter, Lichtschereen, Leuchterknechte u. s. w., auch dergleichen Spielwaaren, empfiehlt

Halle, Brüderstraße Nr. 207.

Wilhelm Rathke.

Schön gelesene Rosinen à lb **2 Sgr. 6 Pf.**  
empfehlen

Wilhelm Rathke.

Feine Bamberger Schmelzbutter, G. nuerer Citronat, Mandeln, ff. Raffinad, mittel Raffinad und Melis in Brod'n und einzeln billiaß, empfiehlt

Wilhelm Rathke.

Bremer Cigaren, Marinas und Portorico in Rollen, Blättern und geschnitten, in alter abgelagerter Waare bei

Wilhelm Rathke.

Altes Messing kauft Wilhelm Rathke.

Wegen plötzlicher Aufgabe eines Berliner Herren-Gaderode-Geschäfts ist mir eine Parthie Schlaftröcke und Bournusse zum sofortigen Verkauf heute zugesendet worden; da solche bis Weihnachten verkauft sein müssen, so dürfte eine solche Gelegenheit, wirklich zu Spottpreisen zu kaufen, wohl nicht wieder vorkommen. Man überzeuge sich gefälligst von der Wahrheit bei

S. Körner,

Leipziger St. Nr. 282, gegenüber dem goldenen Löwen.

Etwas ganz vorzügliches von Schmelzbutter so wie sehr schöne große Rosinen, besten Citronat und trockne Hefen, stets frisch von bekannter Güte, empfiehlt

L. L. Helm, gr. Steinstraße.

Sehr guten alten Marinas und Portorico in Rollen empfiehlt

L. L. Helm, gr. Steinstraße.

Die besten und frischesten Bayerischen Malzbonbons gegen Husten nur bei

L. L. Helm, gr. Steinstraße.



## Dem goldnen Löwen gegenüber

### Eine große Auswahl

der feinsten Hut- und Hauben-Bänder zu bekannt billigen Preisen. G. Rothkugel.

Die neuesten und geschmackvollsten Dessains in Schärpen- und Gürtel-Bändern sind zu haben bei G. Rothkugel.

Cravatten- u. Spitzen-Bänder, Tüll u. Spitzen empfiehlt zu jedem Preise G. Rothkugel.

### Nicht zu übersehen!

#### J. E. Junghanns aus Leipzig

empfehlen zu dem gegenwärtigen Weihnachtsmarkt in Halle sein Geschäft in seinen Galanterie- und Kurzwaren, reichhaltiger Auswahl, zu Weihnachtsgeschenken passend, als: acht goldene so wie auch gut vergoldete Ohrringe, Fingerringe, Brochen, Uhrketten, Halscolliers, seidene Strickbeutel, Schul- und Kindertaschen, Brieftaschen, Schnupftabakdosen, Cigarren- Etuis neuester Façon, seidene Herrenhalsrucher, Shawls, Schlipse, Cravatten, Gummihosenträger und so tausenderlei Gegenstände werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen auffallend billig verkauft; noch ist daselbst eine Parthie Näh- u. Schreib- toiletten, um damit zu räumen, unter der Hälfte des Fabrikpreises zu verkaufen, worauf er ein hiesiges und auswärtiges geehrtes Publikum aufmerksam macht und um gütige Abnahme bittet. Sein mit obiger Firma bezeichnetes Stand ist in der Mitte der Galanteriewaaren-Reihe.

#### August Eckert aus Plauen in Sachsen

empfehlen zum gegenwärtigen Weihnachtsmarkt sein assortirtes Lager von Spitzen, Noulleaux, Stickereien, so wie allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln; um schnell zu räumen, verspreche ich die billigsten Preise. Der Stand ist mitten in der zweiten Reihe vom rothen Thurm.



## V e r k a u f.

Veränderungshalber ist die gänzlich neue Einrichtung eines Mehlgeschäfts, als: Säcke, Mehlkasten, Waage, Gewichte, Gemäße (worunter ein mit Eisen beschlagener  $\frac{1}{2}$  Scheffel) im Ganzen oder Einzeln zu verkaufen, auch ist das Gewölbe, welches sich seiner lebhaften Lage wegen zu jedem Geschäft eignet, von jetzt ab zu vermietten Leipziger Straße Nr. 305.

Ein Kanonenofen mit Röhren ebendasselbst.

Vom heutigen Tage halten wir **Christwecken** von jeder Größe, gute, mittlere und ordinaire zur gewünschten Auswahl und Bestellungen bereit und empfehlen noch besonders Christwecken von Sultaninrosinen und gefüllte Wohnwecken. **Gebrüder Schmidt.**

Zu Bestellungen von Weihnachtswecken nach jedermanns Belieben empfiehlt sich auch dieses Jahr **J. B. Blau**, große Ulrichsstraße Nr. 23.

Schaukel- und Räderpferde sind wieder fertig, Schultornister und Taschen, Kinder-Peitschen u. dgl. in der Bude auf dem Christmarke bei **Tänzer.**

Ein Haus, für einen Tischler passend, ein Haus mit Kaufläden, letzteres unter Anzahlung von 400 Thlr., ist zu verkaufen beauftragt **A. Linn**, Lucke Nr. 1386.

Ein Verkaufslocal für Materialwaaren wird entweder in der großen Ulrichs-, gr. Klaus- oder Leipziger Straße zu mletthen gesucht durch **A. Linn**, Nr. 1386.

Da ich nächste Ostern Halle verlasse, so beabsichtige ich meine jetzige Pachtung im Rosenthale unter billigen Bedingungen zu cediren und ersuche geehrte Reflektanten sich dieserhalb bald an mich zu wenden.

**Sturm,**

Restaurateur im Rosenthale.

(Beilage.)

(Druck der Waisenhaus- und Buchdruckerei.)